

### Passionslied für kleine Leute

Meike Friedrich

Das Lied „Das Weizenkorn“ wurde 2015 von Pfarrerin Andrea Bauer als Passionslied für Kinder geschaffen. Das Lied beschreibt in den ersten vier Strophen die Entwicklung, die ein Weizenkorn nach seiner Aussaat in die Erde nimmt. Das Weizenkorn „stirbt“, wird so aber zur Quelle neuen Lebens, wenn es dann austreibt. Nur in der vierten Strophe wird einmal Gott genannt als die Kraft, die neues Leben erschaffen kann. Die fünfte Strophe nennt dann plötzlich und relativ unvorbereitet „Körner, aus denen Brot gemacht wird“. Hier braucht es für Kinder schon einiges an Wissen, um mitvollziehen zu können, dass – und wie – aus (Weizen)körnern Brot gemacht wird. (Vermutlich ist vielen Kindern gar nicht klar, dass Brot nicht einfach „hergestellt“ wird, sondern aus einem natürlichen, vor den Augen wachsenden Getreide bereitet wird.) Der Abschlusssatz „Leben ist stärker als der Tod“ ist mit Blick auf das Weizenkorn sicher in der beschriebenen Weise für Kinder nachvollziehbar, wird hier doch der klassische „Kreislauf des Lebens“ beschrieben. Ob das aber reicht, um das Passionsgeschehen angemessen darzustellen und für Kinder nachvollziehbar zu machen, wage ich zu bezweifeln. Es reicht eigentlich nur, um der Formel „vom Tod ins Leben auferstanden“ ein Bild zu geben, das das Udenkbare vorstellbar macht. Das Passionsgeschehen selber wird nicht thematisiert.

Der Tod Jesu passt aber im Grunde nicht in das vom Weizenkorn vorgegebene Schema. Er geschah nicht im Rahmen einer naturgegebenen Bewegung, und der Tod eines Menschen ist sicher kaum vergleichbar mit dem „Tod“ eines Samenkorns. Auch der Gewaltakt, der den Tod Jesu zur Folge hat, die Kreuzigung, spielt in dem von Andrea Bauer gewählten Bild keine Rolle. Im Grunde ist die ganze Passionsgeschichte unbedacht geblieben; nur die „Auferstehung von den Toten“ wurde in ein für Kinder nachvollziehbares Bild gesetzt.

Anerkennenswert ist, dass versucht wurde, das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu für Kinder nachvollziehbar und begreifbar zu machen. Allerdings gelingt dies nur für die das Passionsgeschehen abschließende Osterbotschaft. Die gesamte Passion Jesu selbst aber bleibt unerwähnt und wird nicht thematisiert, was für ein Lied, das unter der Überschrift „Passion“ im Gesangbuch steht, verwundert.

Die Melodie stammt von Ursula Starke und wurde offensichtlich mit Blick auf die junge Generation geschaffen. Die ersten beiden Textzeilen werden jeweils wiederholt und entsprechend mit jeweils exakt derselben Melodie unterlegt, so dass Text und Melodie gut lern- und behaltbar sind. Es folgt dann ein dreimal wiederholter Satzteil, der melodiemäßig dreimal, jeweils einen Ton tiefer, wiederholt wird. In diesem Teil weist die Melodie auch Achtelnoten auf, so dass das beschriebene Leben auch „Bewegung“ erfährt. Das Lied ist für junge Kinder sicher gut mitsingbar.